

Inhalt

Vorwort V

Verzeichnis der Übersichten XIX

Abkürzungen XXIII

Literatur XXIX

Erster Teil Einführung 1

 I. Begriffliches 1

 II. Rechtsquellen 2

 1. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht 2

 2. Übernationales und nationales Recht 3

 3. Verfassungsrecht und einfaches Recht 3

 4. Gesetze und untergesetzliche Rechtsvorschriften 3

 III. Gegenstände/Mittel des öffentlichen Wirtschaftsrechts 6

Zweiter Teil Wirtschaftsverfassungsrecht 9

1. Kapitel Verfassungsrechtsrechtliche Grundlagen 9

 I. Die Verfassungsprinzipien 9

 1. Das Demokratieprinzip 9

 a) Allgemeines 9

 b) Besondere Ausprägungen des Demokratieprinzips 10

 2. Das Rechtsstaatsprinzip 11

 a) Das Gewaltenteilungsprinzip 11

 b) Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung 12

 c) Der Bestimmtheitsgrundsatz 13

 d) Das Rückwirkungsverbot 13

 e) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit 14

 f) Die Rechtsschutzgarantie 17

 3. Das Bundesstaatsprinzip 17

 4. Das Sozialstaatsprinzip 18

 5. Sonstige Prinzipien 19

 II. Die Staatsorgane 19

 1. Der Bundespräsident 20

 2. Die Bundesregierung 21

 3. Der Bundestag 22

 4. Der Bundesrat 23

 5. Hinweis auf sonstige Organe 25

 III. Der Erlass von Bundesgesetzen 25

 1. Allgemeines 25

2. Die Gesetzgebungskompetenzen	26
a) Ausschließliche Gesetzgebung des Bundes	26
b) Konkurrierende Gesetzgebung des Bundes	27
c) Die Rahmengesetzgebung des Bundes	27
d) Ungeschriebene Bundesgesetzgebungskompetenzen	28
3. Das Gesetzgebungsverfahren	28
a) Die Vorlage eines Gesetzesentwurfs	29
b) Beratung und Beschluss eines Gesetzesentwurfs	29
c) Die Beteiligung des Bundesrates	29
4. Das Wirksamwerden eines Gesetzes	32
V. Der Vollzug von Gesetzen	32
VI. Der Schutz der Verfassung durch das Bundesverfassungsgericht	35
1. Allgemeines	35
2. Die Verfassungsbeschwerde	38
a) Die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde	38
b) Die Begründetheit der Verfassungsbeschwerde	41
 2. Kapitel Verfassungsrechtliche Grundlagen der Wirtschaftspolitik . .	45
I. Die Wirtschaftsordnung des Grundgesetzes	45
II. Das Ziel des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	46
1. Allgemeines	46
2. Exkurs: Das Stabilitätsgesetz	47
a) Begriffliches	47
b) Die Instrumente des Stabilitätsgesetzes	47
III. Die Finanzverfassung	48
1. Das Finanzwesen	48
2. Das Haushaltsrecht	50
3. Die Geldpolitik	51
 3. Kapitel Wirtschaftliche Betätigung und Grundrechte	53
I. Allgemeines zu den Grundrechten	53
1. Begriff und Funktionen der Grundrechte	53
a) Begriff	53
b) Grundrechtsfunktionen	53
2. Der Geltungsbereich der Grundrechte	56
a) Der persönliche Schutzbereich	56
b) Der sachliche Schutzbereich	59
c) Adressat der Grundrechtsbindung	59
3. Die Einschränkung von Grundrechten	59
II. Die Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	63
1. Schutzbereich	63
a) Der sachliche Schutzbereich	64
b) Der persönliche Schutzbereich	65
2. Eingriffe in Art. 12 Abs. 1 GG	65
a) Allgemeines	65
b) Einschränkungen der Berufsausübung oder der Berufswahl . .	66
c) Sonstige Einschränkungen der Berufsfreiheit	68

3. Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Berufsfreiheit	68
4. Besondere Aspekte der Berufsfreiheit	70
a) Teilhabe- und Leistungsfunktion	70
b) Verbot von Arbeitszwang und Zwangsarbeit	70
III. Der Eigentumsschutz (Art. 14 GG)	73
1. Der Schutzbereich	74
2. Eingriffe in das Eigentum	75
a) Abgrenzung von Inhalts- und Schrankenbestimmung und Enteignung	76
b) Exkurs: Eigentumseingriffe durch tatsächliches staatliche Handeln	77
3. Die Rechtfertigung von Eingriffen in das Eigentum	78
a) Die Rechtfertigung von Inhalts- und Schranken- bestimmungen	79
b) Die Rechtfertigung der Enteignung	80
4. Besondere Aspekte der Eigentumsgarantie	82
IV. Die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	84
1. Die Vereinigungsfreiheit	84
a) Der Schutzbereich	85
b) Eingriffe in die Vereinigungsfreiheit	85
c) Die Rechtfertigung von Eingriffen in die Vereinigungsfreiheit	86
2. Die Koalitionsfreiheit	86
a) Der Schutzbereich	87
b) Eingriffe in die Koalitionsfreiheit	89
c) Rechtfertigung von Eingriffen in die Koalitionsfreiheit	89
V. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	91
1. Die allgemeine Handlungsfreiheit	91
a) Schutzbereich	91
b) Eingriffe in die allgemeine Handlungsfreiheit	91
c) Rechtfertigung von Eingriffen in die allgemeine Handlungsfreiheit	92
2. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	92
V. Die Gleichheitsrechte	93
1. Der allgemeine Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	94
a) Der Schutzbereich	94
b) »Ungleichbehandlung«	94
c) Rechtfertigung von Eingriffen in den Gleichbehandlungsgrundsatz	95
2. Gleichbehandlung von Mann und Frau	98
3. Differenzierungsverbote (Art. 3 Abs. 3 GG)	98
 Dritter Teil Die Bundesrepublik Deutschland als Teil der EU	 99
 1. Kapitel Grundlagen des Europarechts	 99
I. Einführung	99
1. Geschichte	99

2. Rechtsgrundlagen der EU	101
3. Rechtsnatur der EU	102
II. Die Organe der EU	103
1. Der Rat (Art. 202 ff. EGV)	103
2. Die Kommission (Art. 211 ff. EGV)	105
3. Das Europäische Parlament (Art. 189 ff. EGV)	106
4. Der Europäische Gerichtshof (Art. 164 ff. EGV, Art. 220 ff. EGV)	107
5. Der Rechnungshof (Art. 246 ff. EGV)	108
6. Sonstige Institutionen	110
a) Wirtschafts- und Sozialausschuss und Ausschuss der Regionen	110
b) Europäische Zentralbank und Europäische Investitionsbank	110
c) Beschäftigungsausschuss	110
III. Die Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts	112
1. Primäres Gemeinschaftsrecht	112
2. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	113
a) Verordnungen	113
b) Richtlinien	113
aa) Die unmittelbare Geltung von Richtlinien	114
bb) Die Staatshaftung wegen mangelnder Umsetzung von Richtlinien	115
IV. Der Erlass von sekundärem Gemeinschaftsrecht	117
1. Die Rechtssetzungskompetenz der Gemeinschaften	117
a) Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	117
b) Das Subsidiaritätsprinzip	118
2. Das Rechtssetzungsverfahren	118
3. Das Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht	121
V. Der Rechtsschutz durch den EuGH	122
1. Allgemeines	122
2. Die Nichtigkeitsklage	124
a) Gegenstand und Voraussetzungen	124
3. Die Untätigkeitsklage	126
4. Das Vorabentscheidungsverfahren	127
5. Die Schadensersatzklage	130
Kapitel 2 Überblick über das europäische Wirtschaftsrecht	131
I. Die Wirtschaftsverfassung der EU	131
1. Die Wirtschaftsordnung der Europäischen Gemeinschaften	131
a) Allgemeines	131
b) Angleichung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften	132
c) Die Wettbewerbsordnung der Europäischen Gemeinschaften	132
aa) Das Kartellverbot	134
bb) Der Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	135
cc) Die Fusionskontrolle	136
d) Die Kontrolle staatlicher Beihilfen	136
2. Die Finanzverfassung der Europäischen Gemeinschaften	136
3. Die Wirtschafts- und Währungspolitik innerhalb der Gemeinschaft	137

a) Wirtschaftspolitische Befugnisse der Gemeinschaft	137
b) Die Einführung der Währungsunion	138
4. Die Handelspolitik der Gemeinschaft	140
II. Die Wirtschaftsgrundrechte des Gemeinschaftsrechts	140
III. Die Grundfreiheiten	141
1. Das Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung	144
2. Das Verbot von mengenmäßigen Einfuhr-/Ausfuhr- beschränkungen und Maßnahmen gleicher Art	145
a) Anwendungsbereich	145
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	145
aa) Dassonville-Formel	150
bb) Fall Keck	150
c) Die Rechtfertigung von Beschränkungen der Warenverkehrs- freiheit	147
aa) Die Cassis-Rechtsprechung des EuGH	148
bb) Die Rechtfertigung nach Art. 30 EGV	149
3. Die Freizügigkeit	152
a) Anwendungsbereich	152
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	153
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Freizügigkeit	154
4. Die Niederlassungsfreiheit	156
a) Anwendungsbereich	156
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	157
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit	158
5. Die Dienstleistungsfreiheit	160
a) Anwendungsbereich	160
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	161
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Dienstleistungs- freiheit	161
6. Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	162
a) Anwendungsbereich	163
b) Umfang der Gewährleistung/Eingriffe	163
c) Rechtfertigung von Beschränkungen der Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	163
 Vierter Teil Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht	 165
 1. Kapitel Grundlagen	 165
I. Begriff und Organisation der Verwaltung	165
1. Der Begriff der öffentlichen Verwaltung	165
2. Die Organisation der öffentlichen Verwaltung	166
a) Allgemeines	166
b) Verwaltungsbehörden des Bundes und der Länder	167
c) Der Träger der mittelbaren Staatsverwaltung	168
aa) Körperschaften des öffentlichen Rechts	168

bb) Anstalten und Stiftungen	169
d) Inkurs: Die Einschaltung Privater in die Staatsverwaltung . . .	171
3. Organisationen der Wirtschaftsverwaltung	171
a) Die sog. Kammern	172
b) Die Wirtschaftsverbände	174
II. Tätigkeitsbereiche der Wirtschaftsverwaltung	175
1. Die Wirtschaftsplanung	177
2. Die Wirtschaftslenkung	178
3. Die Wirtschaftsförderung	178
4. Die Wirtschaftsaufsicht	178
a) Grundlegung	178
b) Zugangskontrollen	180
aa) Anzeigepflichten	180
bb) Zulassungspflichten	180
c) Ausübungsregelungen	181
d) Unterbindung der weiteren Tätigkeit	182
e) Sonstige Instrumente	183
aa) Behördliche Empfehlungen, Hinweise und Warnungen .	183
bb) Absprachen zwischen Staat und Wirtschaft	184
cc) Verfügbarmachen von Informationen	184
III. Allgemeine Grundsätze des Verwaltungshandelns	185
1. Vorgaben des Verfassungsrechts	185
2. Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Handeln der Verwaltung	185
3. Das Verwaltungsverfahren	187
a) Rechtsgrundlagen	187
b) Arten des Verwaltungsverfahren	188
aa) Das einfache Verwaltungsverfahren	188
bb) Das förmliche Verwaltungsverfahren	188
cc) Das Planfeststellungsverfahren	189
4. Unterscheidung von gebundener und nicht gebundener Verwaltung	190
IV. Überblick über die öffentlich-rechtlichen Handlungsformen	192
1. Allgemeines	192
2. Die Rechtsverordnung	194
3. Die Satzung	195
4. Der öffentlich-rechtliche Vertrag	196
a) Begriffe	196
b) Wirksamkeitsvoraussetzungen	197
c) Durchführung und Durchsetzung eines öffentlich-rechtlichen Vertrages	199
5. Exkurs: Die Handlungsformen staatlicher Planung	199
 2. Kapitel Der Verwaltungsakt (VA)	201
I. Begriffe und Allgemeines	201
1. Der VA i.S.v. § 35 S. 1 VwVfG	201
2. Die Allgemeinverfügung nach § 35 S. 2 VwVfG	202
3. Arten von Verwaltungsakten	203

4. Konsequenzen der Verwaltungsakteigenschaft	204
II. Der Erlass eines Verwaltungsaktes	204
1. Formelle Voraussetzungen	205
a) Zuständigkeit der Behörde	205
b) Ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens	205
aa) Beteiligung der Betroffenen	205
bb) Korrekte Entscheidungsfindung der Behörde	206
c) Form und Begründung des Verwaltungsaktes	207
3. Materielle Voraussetzungen	207
a) Eingreifen einer Befugnisnorm	209
b) Die Einhaltung des ggf. eingeräumten Ermessens	209
c) Einhaltung sonstiger Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	209
III. Die Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes	209
1. Grundlagen	209
2. Die Wirksamkeit fehlerhafter Verwaltungsakte	210
a) Die Nichtigkeit von Verwaltungsakten	210
b) Der rechtswidrige Verwaltungsakt	211
3. Das Ende der Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes	211
4. Hinweis für die Fallbearbeitung	212
IV. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt	214
1. Allgemeines	214
2. Die Auflage	215
3. Die Bedingung	215
4. Die Befristung	216
V. Die Aufhebung von Verwaltungsakten durch die Verwaltung	216
1. Die Rücknahme eines Verwaltungsaktes	216
2. Der Widerruf eines Verwaltungsaktes	218
3. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 VwVfG	222
VI. Die Durchsetzung eines wirksamen Verwaltungsaktes	222
1. Allgemeines	222
2. Voraussetzungen und Ablauf der Verwaltungsvollstreckung	223
a) Voraussetzungen der Vollstreckung	224
b) Ablauf des Vollstreckungsverfahrens	224
3. Kapitel Staatlicher Ausgleich für nachteiliges Verwaltungshandeln (Staatshaftungsrecht)	225
I. Die Amtshaftung	227
1. Handeln eines Amtsträgers	227
2. Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	228
3. Verschulden des Amtsträgers	228
4. Eintritt eines Schadens	229
5. Haftungsausschlüsse	229
II. Der Anspruch aus Aufopferung	230
III. Der Folgenbeseitigungsanspruch	231

4. Kapitel	Der Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Wirtschaftsverwaltung (Verwaltungsprozessrecht)	233
I.	Grundlagen	233
II.	Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte	235
1.	Das Widerspruchsverfahren	235
a)	Der Ablauf des Widerspruchsverfahrens	236
b)	Die Zulässigkeit des Widerspruchs	238
aa)	Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	238
bb)	Die Erforderlichkeit eines Widerspruchs (Statthaftigkeit)	240
cc)	Die individuelle Betroffenheit des Widerspruchsführers (Widerspruchsbefugnis)	242
dd)	Die Einhaltung von Form und Frist (§ 70 VwGO)	243
c)	Die Begründetheit des Widerspruchs	244
2.	Zulässigkeit und Begründetheit der Anfechtungsklage (§ 42 Abs. 1 1. Alt. VwGO)	248
a)	Zulässigkeit	248
aa)	Allgemeine klageartunabhängige Zulässigkeitsvoraussetzungen	248
bb)	Spezifische Zulässigkeitsvoraussetzungen	249
b)	Begründetheit	250
3.	Zulässigkeit und Begründetheit der Verpflichtungsklage (§ 42 Abs. 1 2. Alt. VwGO)	251
a)	Zulässigkeit	252
b)	Begründetheit	253
III.	Überblick über weitere Klagearten	256
1.	Die allgemeine Leistungsklage	258
2.	Die Feststellungsklage (§ 43 VwGO)	259
3.	Die Normenkontrolle (§ 47 VwGO)	262
IV.	Der vorläufige Rechtsschutz	265
1.	Der vorläufige Rechtsschutz nach § 80 Abs. 5 VwGO	266
a)	Die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage	266
b)	Die Anordnung/Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	267
aa)	Fallkonstellationen	268
bb)	Zulässigkeit und Begründetheit eines Antrags	269
2.	Die einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	271
a)	Gegenstand einer einstweiligen Anordnung	271
b)	Zulässigkeit und Begründetheit einer einstweiligen Anordnung	271
Fünfter Teil	Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht	275
Kapitel 1	Grundbegriffe des Rechts der Gewerbebetriebe	275
I.	Begriff und Rechtsgrundlagen des Gewerberechts	275
II.	Der Begriff des Gewerbes	276
1.	Die Gewerbsmäßigkeit	276

2. Die Gewerbefähigkeit	277
III. Der Grundsatz der Gewerbefreiheit	280
IV. Die Instrumente des Gewerberechts	281
1. Zugangskontrolle	282
2. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	283
3. Maßnahmen zur Verhinderung der Gewerbeausübung	284
Kapitel 2 Die Gewerbe nach der GewO	285
I. Die Ausübung eines stehenden Gewerbes nach der GewO	285
1. Begriff/Grundlagen	285
2. Zulassungsfreie Gewerbe	287
a) Zugangskontrolle	287
b) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	287
c) Die Verhinderung der weiteren Gewerbeausübung – § 35 GewO	288
aa) Allgemeines	288
bb) Die materiellen Voraussetzungen der Gewerbeuntersagung	289
d) Fortführung und Wiedergestattung des Gewerbes	293
3. Zulassungspflichtige Gewerbe	296
a) Zugangskontrolle	296
b) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	297
c) Die Verhinderung der Gewerbeausübung	297
aa) Aufhebung der erforderlichen Zulassung	297
bb) Betrieb eines zulassungspflichtigen Gewerbes ohne die erforderliche Zulassung	298
4. Inkurs: Das Ladenschlussgesetz	303
II. Das Reisegewerbe	306
1. Begriffliches	306
2. Die Zugangskontrolle	308
a) Erlaubnispflicht	308
b) Voraussetzungen der Erlaubniserteilung	309
3. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	309
4. Die Verhinderung der Gewerbeausübung	310
IV. Die Veranstaltung von Messen, Ausstellungen und Märkten	312
1. Begriffe	312
2. Die Rechtsstellung des Veranstalters	312
3. Die Rechtsstellung der Teilnehmer	313
Kapitel 3 Die Ausübung eines Handwerks	315
I. Allgemeines	315
II. Der Begriff des Handwerks	316
III. Die Zugangskontrolle	317
1. Bestehen der Zulassungspflicht	317
a) Allgemeines	317
b) Die Zulassungspflicht für Nebenbetrieb	318

c) Zulassungsfreie Handwerke und handwerksähnliche Gewerbe	319
2. Die Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle .	319
a) Erfordernis der Meisterprüfung	319
b) Sonstige Voraussetzungen	321
3. Das Verfahren der Eintragung	321
4. Die Löschung der Eintragung	322
IV. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	322
V. Verhinderung der weiteren Ausübung eines Handwerks	322
Kapitel 4 Das Betreiben einer Gaststätte	328
I. Begriffliches/Rechtsgrundlagen	328
II. Zugangskontrolle	329
1. Erfordernis einer Gaststättenerlaubnis	329
2. Voraussetzungen der Gaststättenerlaubnis	330
3. Sonderfälle der Gaststättenerlaubnis	332
a) Weiterführung des Gewerbes und vorläufige Erlaubnis	332
b) Die Stellvertretungserlaubnis	332
c) Die Gestattung	332
4. Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	333
5. Die Verhinderung des weiteren Gaststättenbetriebs	334
a) Die erlaubnispflichtigen Gaststätten	334
aa) Die Aufhebung einer von Anfang an rechtswidrigen Gaststättenerlaubnis	334
bb) Die Aufhebung einer (zunächst) rechtmäßigen Gaststättenerlaubnis	335
b) Die erlaubnisfreien Gaststätten	337
Kapitel 5 Das Betreiben einer Anlage	339
I. Anlagen nach dem BImSchG	339
1. Die genehmigungspflichtigen Anlagen	339
a) Das Bestehen der Genehmigungspflicht	339
b) Die formellen Voraussetzungen der Genehmigung	339
c) Die materiellen Voraussetzungen der Genehmigung	341
d) Die Erteilung der Genehmigung	342
e) Wirkungen der Genehmigung	343
f) Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	344
g) Verhinderung des weiteren Anlagenbetriebs	344
2. Die genehmigungsfreien Anlagen	347
a) Die betroffenen Anlagen	347
b) Die Betreiberpflichten	348
c) Eingriffsbefugnisse der Behörde	348
II. Anlagen nach anderen Gesetzen	351
Kapitel 6 Das Verkehrsgewerbe	353
I. Allgemeines	353

II.	Die Personenbeförderung auf der Straße	353
1.	Zugangskontrolle	354
2.	Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	356
3.	Verhinderung der weiteren Ausübung	357
III.	Die Güterbeförderung auf der Straße	360
1.	Zugangskontrolle	360
2.	Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	362
3.	Verhinderung der weiteren Ausübung	363
IV.	Die Beförderung in der Luft	365
1.	Zugangskontrolle	365
2.	Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	366
3.	Verhinderung der weiteren Ausübung	366
V.	Die Beförderung auf der Schiene	367
1.	Zugangskontrolle	367
2.	Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	368
3.	Verhinderung der weiteren Ausübung	369
VI.	Die Beförderung auf dem Wasser	369
Kapitel 7	Die Kommunikations- und Medienwirtschaft	372
I.	Das Veranstellen von Rundfunk	372
II.	Telekommunikationsdienstleistungen	372
1.	Zugangskontrolle	373
2.	Ausübungsregelungen und Überwachungsbefugnisse	373
III.	Mediendienste	374
IV.	Teledienste	375
Sechster Teil	Bereichsübergreifende Sonderfragen des Wirtschaftsverwaltungsrechts	381
Kapitel 1	Subventionsrecht	381
I.	Die Gewährung direkter Subventionen	381
1.	Rechtsgrundlage der Subventionsvergabe	382
2.	Das Rechtsverhältnis zwischen Subventionsgeber und Subventionsnehmer	383
3.	Die Rückforderung von Subventionen	385
a)	Die Aufhebung des Subventionsentscheidung	385
aa)	Die Rücknahme eines Bewilligungsbescheids nach § 48 VwVfG	385
bb)	Der Widerruf eines Subventionsbescheids nach § 49 VwVfG	386
cc)	Die Aufhebung bei Fehlen eines Bewilligungsbescheides	387
b)	Die Verpflichtung zur Rückzahlung der Subvention bei rückwirkender Aufhebung des Bewilligungsbescheides	387
II.	Die Gewährung indirekter Subventionen	390
III.	Europarechtliche Probleme staatlicher Subventionierung	390
1.	Das Beihilfeverbot des Art. 87 EGV und seine Ausnahmen	390
2.	Die Überwachung des Beihilfeverbots	392

3. Die Rückforderung einer europarechtswidrig gewährten Beihilfe	392
Kapitel 2 Die Vergabe von Staatsaufträgen	395
I. Allgemeines	395
1. Rechtgrundlagen	395
2. Der Anwendungsbereich der §§ 97 ff. GWB	396
II. Das Vergabeverfahren nach dem GWB	396
1. Der Ablauf des Verfahrens	396
2. Vergabeentscheidung und Zuschlag	397
3. Die Überprüfung der Vergabeentscheidung	398
Kapitel 3 Die eigenwirtschaftliche Betätigung des Staates	400
I. Erscheinungsformen und Organisation der eigenwirtschaftlichen Betätigung des Staates	400
1. Öffentlich-rechtliche Organisation	401
2. Privatrechtliche Organisationsformen	401
II. Rechtliche Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates	401
1. Verfassungsrechtliche Grenzen	402
2. Haushaltsrechtliche Grenzen	402
3. Kommunalrechtliche Grenzen	403
4. Wettbewerbsrechtliche Grenzen	404
5. Der Rechtsschutz privater Konkurrenten	407
Sachregister	409